

POLIT-THEATER BADEN



Man muss nicht die großen Theaterhäuser der Welt besuchen, um ein trauriges Schauspiel vom Feinsten zu erleben: ein Blick in die Badener Parteienlandschaft genügt. Was sich in den drei Parteien VP, SP und Wir Badener in dieser beschaulichen Stadt abspielt, wer gegen wen und warum (nicht nur) medial intrigiert, lesen Sie auf Seite 3. ■

KINDER-KINO

IM ADVENT

Samstags um 10 Uhr 30
Eintritt 5,00 EUR inkl. Popcorn



26.
Nov.

Trolls

Der neue Animationshit

03.
Dez.

Findet Dorie

Die Doktorfisch-Dame ist wieder da

10.
Dez.

Störche

Abenteuer im Anflug

17.
Dez.

Peterson und Findus 2

Das schönste Weihnachten überhaupt



Am Wort...

Brutpflege! Was sonst? Vom Sexismus in autoritären Köpfen

Männer, die das Rad der Zeit zurückdrehen möchten, sind im Aufwind. Munter kommen sie aus ihren Löchern und verkünden, was ihnen am Herzen liegt: Frauen wieder der „Brutpflege“, ihrer wahren Bestimmung zuzuführen.

Im Sommer ließ Präsident Erdogan sein türkisches Volk wissen, dass die Frau primär für den Nachwuchs der Nation zu sorgen habe. Jene Partei, die im Falle eines EU-Beitritts der Türkei den Austritt Österreichs betreiben würde, zeichnet nun für ein Buch mit dem Titel „Für ein freies Österreich“ verantwortlich. Kaum zu glauben, was da an anachronistischen Dummheiten zu lesen ist: „Der vom Thron des Familienoberhaupts gestoßene Mann sehnt sich unverändert nach einer Partnerin, (...) deren Brutpflegetrieb auferlegte Selbstverwirklichungsambitionen überragt“, denn die Frau „sehne sich nach einem ganzen Kerl, der ihr all die emotionalen und ökonomischen Sicherheiten gibt, die eine junge Mutter braucht, um sich mit (...) sorgloser Hingabe dem Nachwuchs zuwenden zu können.“ Konsequent zu Ende gedacht: Die im Titel verkündete Freiheit ist für Männer gemeint, Frauen mögen sich der Brutpflege widmen. Basta!

Derlei widerlicher Sexismus findet sich in einem Buch, dessen Herausgeber Norbert Hofer heißt. Dem nicht genug: Auf Facebook lässt er wissen, dass ihm das Buch gefalle. Das nenne ich Klartext für Urnengänge jeglicher Art, Klartext für alle Frauen, die auf Selbstbestimmung setzen. ■

Von Rauhenstein



Beschluss im Gemeinderat: WOHNBAUTEN TROSTGASSE

Grünes Licht im zweiten Anlauf für die Wohnbauten in der Trostgasse. Nun muss der Investor, Gerstner Gruppe, welche auch das

Schlosshotel Weikersdorf betreibt und dort ausbauen wird, ein konkretes Bauprojekt vorlegen. Die Rahmenbedingungen sind ja festgelegt: Bauklasse II, max. 25% Bebauungsdichte und ein öffentlicher Grünraum von über 1.000 m². Wie die Gebäude letztlich aussehen werden, wie viele Wohneinheiten und Garagenplätze vorgesehen sind, offenbart dann der Bauplan. ■

Ehrenbürger der Stadt Baden

Interview mit Ex-Stadtpfarrer Amadeus Hörschläger

ExtraBlatt: Herzliche Gratulation zur Ehrenbürgerschaft der Stadt Baden. Wie fühlen sie sich, bzw. was haben sie sich bei der Bekanntgabe gedacht?

Amadeus Hörschläger: Ich war total überrascht und habe nicht damit gerechnet. Es ist eine Anerkennung für meine Tätigkeit. Das Grundanliegen war, die



Kirche wieder auf die Straße zu bringen. Dies ist mir gelungen. Die Kirche ist wieder präsent geworden. Die Menschen konnten mit mir über alles reden, vor allem dort wo sie sich tagsüber befinden.

ExtraBlatt: Waren sie überrascht über die Kritik an ihrer Ehrenbürgerschaft seitens des Stadtrates August Breininger von der Trenner Partei?

Amadeus Hörschläger: Ich war schon überrascht, vor allem, dass die Kritik in der Gemeinderatssitzung geäußert wurde. Ich hätte diese im Vorfeld geäußert.

ExtraBlatt: Was macht Baden für sie so lebenswert? Was gefällt ihnen ganz persönlich an dieser Stadt?

ExtraBlatt: Baden ist eine liebe Kleinstadt, mit einem dörflichen Charakter. Hier kennt man

sich noch, vor allem in der Innenstadt. Man hat alles vor der Haustür, sowohl das kulturelle Angebot wie auch die Einkaufsmöglichkeiten. Die Anbindung an die Öffentlichen Verkehrsmittel schätze ich sehr.

ExtraBlatt: Gibt es für sie in Baden einen Lieblingsplatz?

Amadeus Hörschläger: Ein wunderschöner Platz ist die Rudolfshöhe, hier liegt einem Baden zu Füßen.

ExtraBlatt: Ein persönlichen Wunsch für die Zukunft?

Amadeus Hörschläger: Baden möge sich diesen Charakter erhalten. Für mich persönlich wünsche ich mir, weiterhin für die Menschen da zu sein, und vital zu bleiben. Ich möchte meine vielen Kontakte aufrechterhalten, meine Freunde immer wieder treffen. ■

Isogs eich, liebe Leit, in dem Bodn geht's zua! Do fliagn de Hackln uandlich tiaf. Unsarn Buagamasta hod a ans troffin, ans von da Familie Jeitler. De Frog is nua, ob er oda sie's gwoafn hod.

So richtig da Schlog hod mi troffin, wia i de umschlogenen Bam wisawi von da Feierwehr Weikersdoaf gsehn hob. A Gemeinderod hod auf sein priwatn Parkploz anfoch olle Bam umgholzd. A Waunsinn is des schon. Leida kaun ma nix mochn, wenn dea Hea mid de Leit a so umgeht wia mid de Bam, nau guade Nochn.

Trotz oi de Hackln und dem todn Hoiz in da Helenenstrossn, meine li-

Wos mia so auffoid...

abn Leit, is da Heabst ned so trist. I woa wia imma fü untawegs und hob mi gfreit iba de Leit, de fü glochtd und fia Stimmung gsoagt hobn. Des Bodn is so schen, des muas i sogn.

Pfiad eich God und an netn Advent wünsch i eich a schon. ■

Eure Sissi

Garteln...

Ruhezeit

November - oftmals neblig und feucht, dunkel jedenfalls. Die Gartenarbeit ist abgeschlossen, ein paar Spätblüher werden noch geschnitten, bevor das frische Grün im nächsten Jahr herausdrängt. Doch jetzt: schwarze Erdschollen, schwer und krustig, dort, wo noch vor wenigen Wochen üppige Blumenpracht war. Kälte und Feuchtigkeit überziehen jeden Ast, jeden Halm, Hagebutten sind die wenigen Farbtupfer in den



Grau- und Braun tönen der Natur. Gut so: die Ruhezeit wird benötigt, vom Garten und vom Menschen. Das in sich Zurückziehen macht Sinn, es ist das meditativ-kontemplative Gefühl, das sich unweigerlich im November einstellt. Und das man mitunter vermeiden möchte – dieses Beschäftigen mit sich selbst, mit Gedanken und Gefühlen. Doch das ist wichtig: wichtig für das Kommende und für das Neue. Eigentlich ganz natürlich. ■

Bürgermeister Rücktritt: **KURT STASKA**



Die Nachricht vom Rücktritt kam für viele unerwartet. Kurt Staska hat in den letzten Jahren für Baden viel erreicht. Vor allem ist es ihm gelungen, Baden zu beleben. Die Erneuerung des Josefsplatz, die Belebung des Grünen Marktes oder auch diverse Bauprojekte tragen seine Handschrift. Dafür sagen Viele Danke und hoffen, dass die Politik in Baden in seinem Sinne weitergeführt wird. ■

Gefahr für RadfahrerInnen **ENTSCHÄRFT**



Aufmerksame RadfahrerInnen sahen rot an der Kreuzung am Bahnhof bei der Dammgasse. Ein Ampelmast stand mitten im Radweg. Vize-Bürgermeisterin Helga Krismer nahm rasch Kontakt mit der zuständigen Bezirkshauptmannschaft auf. Jetzt steht dem Radeln nichts mehr im Wege. ■

IN BADEN GEHT ES RUND

Was sich manche PolitikerInnen so an den Kopf werfen und medial ausrichten, sucht seinesgleichen.

Die SPÖ Baden zum Beispiel stritt sich um den Parteiobmann via Interviews, mitten im Sommerloch. Sie erinnern sich? Klubobmann Marcus Meszaros-Bartak forderte Parteiobmann Markus Riedmayer wegen angeblicher Unstimmigkeiten in der Parteikassa zum Rücktritt auf. Nach einer Abstimmung im SPÖ-Klub wurde Meszaros aus dem Gemeinderatsklub ausgeschlossen und Riedmayer übernahm selbst dessen Funktion.

Gleichzeitig wurde Heidi Hofbauer ihr Stadtrats-Mandat entzogen und mit Gerlinde Brendinger neu besetzt. Auch Silvia Dobner gehörte zur „Meszaros-Fraktion“. Die Drei fungieren jetzt als „wilde GemeinderätInnen“. Bei der letzten Gemeinderatssitzung fragte der entmachtete Meszaros schmallend, warum er denn seinen Sitzplatz ändern musste.

Und die ÖVP? Die machte das hinter verschlossenen Türen. Nein, nicht

ganz: Carmen Jeitler-Cincelli ritterte via Facebook um das Bürgermeisteramt und zwar nicht mal 24 Stunden nach Kurt Staskas Rücktritt, den sie an vorderster Front mitbetrieben hat. Pietätlos? Nein, es geht noch schlimmer: Wurde man in dieser heißen Phase Carmen Jeitlers Facebook-Freund kam die Antwort: „Danke für deine Freundschaft, ich bin zu 99% deine neue Bürgermeisterin!“

August Breininger und Jowi Trenner scheinen immer mehr um die Obmannschaft im „Wir Badener“ Lager zu kämpfen. Dem für seine Selbstdarstellung bekannten Breininger ist schwer was entgegenzusetzen. Zumal gegen Trenner die Staatsanwaltschaft wegen schweren Betrugs ermittelte, und er also ganz andere Sachen im Kopf hatte! In der Zwischenzeit endete das Verfahren mit einer sogenannten Diversion: Trenner muss 1.000 Euro Geldbuße zahlen.

Nach internen Differenzen verließ Wolfgang Pristou die "Wir Badener" und fungiert jetzt als "wilder Gemeinderat". ■



Aus der Kuchl...

**Lebkuchen
Muffins**

Zutaten:

100g Rohrohrzucker • 150g Mehl • 1 TL Backpulver • 1 TL Natron • Prise Salz • 1 TL Zimt • ½ TL geriebener Kardamon • ⅛ TL Nelkenpulver • 75 ml Öl • 1 TL Essig • 200 ml pflanzliche Milch.

Zubereitung: Adventzeit ist Lebkuchenzeit. Mit unserem Rezept für Lebkuchen Muffins kommt der Klassiker in neuem Gewand, der

alle begeistern wird. Die Muffins sind leicht und schnell zuzubereiten und gelingen auch Neuanfängern in der Küche. Zimt, Kardamom und Nelken erwärmen den Körper und tun uns besonders in der kalten Jahreszeit gut. Für die Muffins einfach Festes mischen, Flüssiges mischen, anschließend beides zusammen mixen und in eine Muffinform füllen. Bei 180°C im vorgeheizten Ofen 20-25 Minuten backen.

Die Menge reicht für 12 Muffins. ■

Baden lacht ...



Seit Jahrzehnten fährt sie, meist pünktlich und verlässlich, bei Wind, Schnee, Eis und Sonnenschein, unsere Badener Bahn. Sie ist beliebt bei Jung und Alt, fährt bis tief in die Nacht und dient vielen als das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel neben der ÖBB. Der Weg in die Bundeshauptstadt ist mit ihr ebenso möglich wie zu vielen Ortschaften in der Umgebung. Davon profitieren natürlich viele Geschäfte, die auf ihrem Weg liegen. Außerdem bietet sie jetzt auch teilweise gratis WLAN an.

Weil sie seit Jahrzehnten in Betrieb ist, wird sie immer wieder erneuert. Neue Wagone sorgen dafür, dass die Badener Bahn auch von Personen mit einem körperlichen Gebrechen leicht benutzbar ist.

Baden lacht! ■



... Baden weint

Ach, was war da los, als der Baumax seine Pforten noch offen hatte! Blumen, Werkzeuge, Farben, jede Menge Dekoartikel und alles, von dem man gar nicht wusste, dass man es mal brauchen könnte. Jetzt hingegen, eine trostlose Halle mit noch trostloseren Parkplätzen – eine Betonwüste, an der 1000e täglich vorbeifahren. Von den verlorenen Arbeitsplätzen und den entgehenden Steuereinnahmen für die Stadt ganz abgesehen. Zwar wurde ein kleiner Teil des Areals im Sommer ein paar Wochen belebt, am Ende aber bleibt der Gesamteindruck: **Zum Weinen!** ■



„Olympia wäre mein Traum“

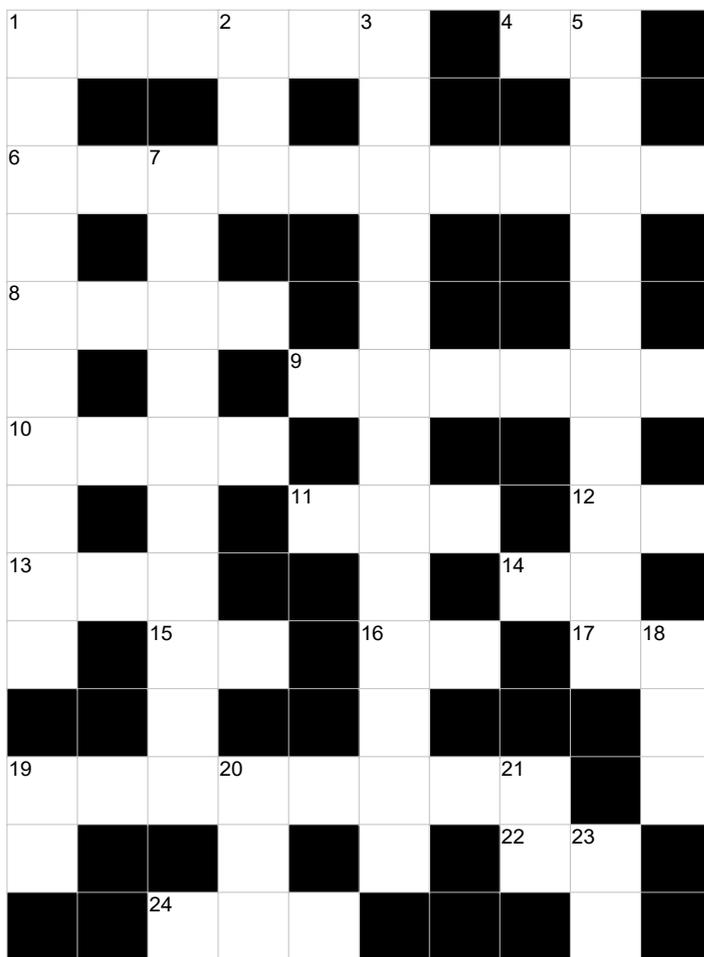
Mit Anna Swoboda haben die Tri-Runners Baden ein wahres Naturtalent in ihren Reihen. Die Triathlon-Weltmeisterin über ihre Wünsche für die Zukunft und ihre Rolle als Vorbild für junge Sportlerinnen.

Mit einer herausragenden Leistung beim Winter-Triathlon im vergangenen Februar sicherte sich Anna Swoboda nicht nur den Weltmeistertitel, sondern verzeichnete damit gleichzeitig den größten Erfolg für das Team der Tri-Runners Baden. Bei den Europameisterschaften im Mai in Portugal verpasste sie zudem nur knapp den Stockerlplatz. „Diese Erfolge geben mir enorm viel Motivation, die die treibende Kraft im Training ist“, so die junge Sportlerin.

Kurzfristig arbeite sie auf die internationalen und nationalen Bewerbe hin, doch sie hat auch

große Pläne für die Zukunft: „In acht Jahren wäre Olympia mein Traum“. Ihre Begeisterung und Faszination für den Sport versucht sie auch allen jungen Mädchen und Frauen zu vermitteln:

„Ich sehe mich definitiv als Botschafterin meines Sports. Vor allem in der Schule bemerke ich oft, dass Mädchen sich einfach nicht trauen, im Sportunterricht mit zu spielen, aus Angst, zu schlecht zu sein. Gerade wir Mädels sollten zeigen, was in uns steckt. Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen, man muss sich nur überwinden“.



WAAGRECHT: 1 bulgar. Autor (Georgi) *1929 +1978. 4 Kfz-Kz.: Feldkirch. 6 Berg in NÖ. 8 Birkengewächs. 9 Fluss in NÖ. 10 engl.: Vogel. 11 Schiffsseil. 12 Figur v. Brecht (Arturo). 13 Kfz-Kz.: Cochem-Zell (Deutschl.). 14 Kfz-Kz.: Braunau. 15 Kfz-Kz.: Horn. 16 Abk.: Dekagramm. 17 Kfz-Kz.: Gmünd. 19 Stadt in der Stmk. 22 Kfz-Kz.: Feldkirchen. 24 Abk.: Vereinte Nationen.

SENKRECHT: 1 Stadt in NÖ. 2 Abk.: Kärnten 3 See in NÖ. 5 Stadt in NÖ. 7 Erholungsgebiet/Baden. 18 weibl. Artikel. 19 Kfz-Kz.: Korneuburg. 20 Deutsches Institut für Normung. 21 Kfz-Kz.: Gänserndorf. 23 Kfz-Kz.: Eisenstadt Umgebung.



WAAGRECHT: 1 MARKOW, 4 FK, 6 SCHNEEBERG, 8 ERLE, 9 ERLAUF, 10 BIRD, 11 TAU, 12 UL, 13 COC, 14 BR, 15 HO, 16 DG, 17 GD, 19 KINDBERG, 22 FE, 24 UNO, SENKRECHT: 1 MISTELBACH, 2 KTN, 3 WIENERWALDSEE, 5 KORNEUBURG, 7 HOLZRECHEN, 18 DIE, 19 KO, 20 DIN, 21 GF, 23 EU.